

PRESSEMITTEILUNG

Fair Toys Organisation: Zukunftsweisendes Bündnis aus Zivilgesellschaft und Industrie feiert Einjähriges

*Kurs Richtung fair produziertes Spielzeug: Vor einem Jahr gründete die Christliche Initiative Romero gemeinsam mit zivilgesellschaftlichen Partner*innen, ambitionierten Spielwaren-Unternehmen, Kommunen und Akteur*innen aus der Wissenschaft die Fair Toys Organisation (FTO) mit dem Ziel, die Arbeitsbedingungen in den globalen Spielzeugfabriken zu verbessern. Am 15.7. feiert die Organisation im Rathaus der Spielzeugstadt Nürnberg ihren 1. Geburtstag.*

15.07.2021, Münster/Nürnberg – Die Fair Toys Organisation (FTO) wurde im Juli 2020 gegründet als transparente Kontrollinstanz für die Einhaltung und Verbesserung von sozialen und ökologischen Standards in den Lieferketten der Spielzeugindustrie. Denn immer wieder werden schwere Arbeitsrechtsverletzungen in Spielzeugfabriken festgestellt. Der jährlich erscheinende „Toys Report“ zu Arbeitsbedingungen in der Spielzeugproduktion deckte zuletzt Ende 2020 zahlreiche Verstöße zweier chinesischer Spielzeugfabriken auf, die unter anderem auch für Mattel und Fisher Price produzierten: Unbezahlte Überstunden, Hungerlöhne, unzureichender Arbeitsschutz und mangelhafte Maßnahmen zur Pandemieeindämmung gefährdeten die Gesundheit von Arbeiter*innen. „Unsere investigativen Recherchen zeigen, dass bestehende Kontrollsysteme nicht ausreichen, da die Audits dieser Programme die tatsächlichen Zustände in den Fabriken vor Ort oftmals nicht abbilden können. Die FTO soll diese Lücke schließen“, so Maik Pflaum, Vorstandsmitglied der FTO und Referent für Arbeitsrechte bei der Christlichen Initiative Romero. Die FTO nimmt die Auftraggeber mit in die Pflicht und setzt auf Glaubwürdigkeit, dank gleichberechtigter Stakeholder und die Umsetzung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten. Diesen Herausforderungen stellt sich die Fair Toys Organisation mit einem kooperativen Lösungsansatz. Künftig soll ein Unternehmenssiegel der Fair Toys Organisation Konsument*innen und Beschaffungs-Verantwortlichen eine zuverlässige Orientierung für fair produziertes Spielzeug bieten.

Einige Big Player der Spielzeugindustrie sind schon Mitglied

Bereits 15 Spielzeugunternehmen, darunter Größen wie Haba, Sigikid, Zapf Creation, Heunec und Franckh-Kosmos, setzen auf die FTO und stellen sich als Mitglieder den Anforderungen an die Produktions- und Produktstandards. „Die FTO steht für Glaubwürdigkeit, weil Industrie und Zivilgesellschaft gleichberechtigt vertreten sind. Wir setzen auf strukturelle Veränderungen – und nicht auf vordergründige Versprechen. Das ist eine enorme Aufgabe. Aber wenn jedes Unternehmen seinen Sorgfaltspflichten transparent nachkommt, können Arbeits- und Menschenrechte bei der Spielzeugproduktion langfristig umgesetzt werden“, zeigt sich Pflaum zuversichtlich.

WEITERE INFORMATIONEN:

<https://www.ci-romero.de/kritischer-konsum/produkte/spielzeug>

<https://www.fair-toys.org>

PRESSE-KONTAKT:

Maik Pflaum
Christliche Initiative Romero (CIR)
Büro Nürnberg
Tel: 0911-214 2345
Mobil: 0151-206 544 30
E-Mail: Pflaum@ci-romero.de

DIE CHRISTLICHE INITIATIVE ROMERO e.V.

Die Christliche Initiative Romero (CIR) setzt sich seit 1981 für Arbeits- und Menschenrechte in Mittelamerika ein. Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die Unterstützung von Basisbewegungen und Organisationen in Nicaragua, El Salvador, Guatemala und Honduras sowie die Kampagnen- und Bildungsarbeit in Deutschland. Ziel ist, eine Brücke zwischen Ländern des Südens und Deutschland zu schlagen. Im Sinne ihres Namensgebers, des 1980 ermordeten salvadorianischen Erzbischofs Oscar Romero, setzt sich die Christliche Initiative Romero gegen Ungerechtigkeitsverhältnisse ein und ergreift Partei für die Armen.